

FRL. WUNDER TAG:

WORKSHOPS &
SEMINARE

” Was haben die Boatpeople des 21. Jahrhunderts mit der Migrationsgeschichte der eigenen Familie zu tun? Was der Mann von heute mit einem Tomatenwurf von 1968? In ihren künstlerischen Arbeiten geht die Fräulein Wunder AG auf Entdeckungsreise, sie verbindet scheinbar disparate Stoffe in multimedialen, performativen Ereignissen und verknüpft Recherchematerial zu fragmentarischen Erzählungen.“ *Theater der Zeit*

Liebe Interessierte,

in unseren Workshops und Seminaren vermitteln wir Methoden und künstlerische Strategien aus unseren Arbeitsweisen, Themen und Formaten an Schüler_innen, Studierende, Lehrkräfte, Theaterpädagogen_innen, Multiplikatoren_innen, interessierte Laien und Kollegen. Wichtig ist uns dabei, eure Arbeit mit unserem Wissen und unserer Erfahrung aus der professionellen Theaterarbeit zu bereichern, gleichzeitig Kulturvermittlung aber nicht als Einbahnstraße zu begreifen, sondern im Austausch auch den eigenen Blickwinkel zu erweitern. Alle unsere Workshops sind in erster Linie auf das praktische Experimentieren ausgelegt, beinhalten aber immer auch Raum für Reflexion, die wir als wichtigen Teil der Praxis ansehen.

Auf den nächsten Seiten findet ihr unser derzeitiges Angebot an Workshops und Seminaren. Die Beschreibungen sind jeweils als grundlegendes Konzept zu verstehen, das wir nach einem Vorgespräch euren Bedürfnissen, Arbeitsbedingungen und Vorerfahrungen anpassen. Unsere Erfahrungen aus der kollektiven künstlerischen Theaterarbeit ermöglicht es uns dabei, keine bis ins Detail vordefinierte Agenda mitzubringen, sondern uns auf einen flexiblen und offenen Lernprozess mit euch einzulassen. Wir geben euch Bauanleitungen zur Hand, die es gilt zu füllen, zu verändern und neu zusammzusetzen. So können wir euch gleichzeitig dort abzuholen, wo ihr gerade steht und euch mit neuen Impulsen herausfordern und zu neuem Ufern locken.

Kontaktdaten für Anfragen, weitere Informationen und aktuelle Preise finden sich am Ende des Heftes. Gerne könnt ihr uns auch für individuelle Anfragen oder spezielle Themen und Formate ansprechen, die ihr nicht in diesem Heft findet.

Wir freuen uns darauf, mit euch zusammenzuarbeiten!

Eure Fr. Wunder AG



ÜBER FRL. WUNDER AG

Frl. Wunder AG ist seit 2004 Deckname für ein sechsköpfiges Kollektiv, das mittels Theater und Performance, Aktionskunst und städtischer Intervention gesellschaftliche und politische Themen der Jetztzeit verhandelt. Widersprüche und Konflikte, vor allem aber auch das Visionäre und Utopische innerhalb der Diskurse, die unseren Alltag prägen, überführen wir in theatrale Gemeinschafts- und Erfahrungsräume für unsere Zuschauerinnen und Zuschauer. Ausgangspunkt unserer Arbeitsweise sind Recherchen und Reisen in fremde Milieus, Städte und Länder, zu fast vergessenen biographischen Spuren, Wissenschaftler_innen und Experten_innen des Alltags. Wir besuchen Schlachthöfe und Kirchenarchive, sprechen mit Verhaltensforschern, Prostituierten, Politikern und Schamanen oder lernen Lachyoga und wie man an der Börse spekuliert. Im affirmativen Gestus des Erfahrens und (Be-)Fragens kultureller Praktiken sammeln wir innerhalb dieser künstlerischen Feldforschung im Selbstexperiment Wissen, Aktions- und Bildmaterial für unsere Produktionen. Angeeignete Recherche und biografisches Material, Konzept und Körpereinsatz, Bild- und Erzählverfahren aus Pop- und Hochkultur bilden das Spannungsfeld unserer Probenarbeit. Daraus entwickeln wir in kollektiven Probeverfahren thematisch geleitete Ästhetiken und Formate, die sich stets zwischen Cultural Performance und theatralem Experiment bewegen und häufig von Teilhabe und Interaktion mit dem Publikum geprägt sind.

Frl. Wunder AG transformiert künstlerische Feldforschung und biographische Expertise in unterhaltsame, filmische und theatrale Bilder und Aktionen, die den Anspruch haben intelligente Popkultur sein und damit auch Menschen anzusprechen, die nicht zum klassischen Theaterpublikum gehören.

„ *Die Gruppe blickt mit Köpfchen und einer Prise (Selbst-) Ironie hinter die Fassade heutiger Popkultur. (...) dokumentarische Sozialstudie, die trotz oder gerade wegen der pseudo-theatralischen Bilder ungemein unterhaltsam ist.*“ **Wiener Zeitung**

„ ... *unterhaltsam, schräg und charmant zwischen Wissenschaft und Kunst.*“ **Theater der Zeit**

„ ... *nicht nur hochpolitisch, sondern vor allem amüsant, provokant und sinnlich*“ **Braunschweiger Zeitung**

„ *Fräulein Wunder AG ... Ausbrecher aus einem Universum, das Hoch- und Popkultur, Kulturvermittlung und Unterhaltung trennt.*“ **der freitag**

DIE BETEILIGTEN KÜNSTLER_INNEN



ANNE BONFERT (1982), dipl. Kulturwissenschaftlerin (Hildesheim/ Bologna) mit den Schwerpunkten Theater, Musik und Kulturpolitik. Selbstständige Theatermanagerin und -pädagogin, Dozentin an der Uni Hildesheim sowie kulturpolitisch engagiert. Aktuell promoviert sie über „das Politische der zeitgenössischen theatralen Praxis“. Sie ist Mutter von zwei Kindern.



MELANIE HINZ (1980), studierte Kulturwissenschaften/ästhetische Praxis in Hildesheim und unterrichtet dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin Theater- und Genderwissenschaft. 2008 wurde ihre Genderperformance „Bodycheck“ beim „Körper Studio Junge Regie“ ausgezeichnet, 2010 inszenierte sie am Staatsschauspiel Dresden „FKK. Eine FrauenKörperKomödie“.



VERENA LOBERT (1980), studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim und Devising Theatre in Dartington GB. Assistenz beim Festival „Politik im freien Theater“ und an den Kammerspielen München, Dramaturgin & Coach für „Transeuropa 09“. Sie arbeitet als Performerin, Dramaturgin und Theaterpädagogin. Seit 2009 Lehraufträge an der Uni Hildesheim.



VANESSA LUTZ (1979), Dipl. Kulturwissenschaftlerin (Hildesheim/ Birmingham). Mitarbeit beim Internationalen Theaterfestival POA EM CENA und am Goethe Institut Quito, Ecuador. Seit 1997 Produktion, Konzeption, Dramaturgie und Performance für Theater- und Performanceprojekte in Brasilien und Deutschland, u.a. am Teatro Oficina (São Paulo) und am Jungen Theater Bremen.



MALTE PFEIFFER (1982), studierte Szenische Künste in Hildesheim und Szenographie in Fredrikstad, Norwegen. Theaterpädagoge (BuT) und Fachausbilder an diversen Schulen, Universitäten, Theatern und anderen Bildungseinrichtungen. Autor des „Kursbuch Darstellendes Spiel“ (Klett Verlag). Seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Hamburg (Performance Studies).



CARMEN WAACK (1981), Dipl. Kulturwissenschaftlerin (Hildesheim/ Frankfurt). Theaterpädagogische Arbeit u.a. beim Theater „Ojo Morado“ (Bolivien), der TheaterFABRIK Gera, dem UnArt-Performance-Wettbewerb und dem Theaterreffen der Jugend. Lehrtätigkeit an der Universität Hannover und der HBK Braunschweig. Leitung der Theaterpädagogik am Staatstheater Braunschweig.

ZEITGENÖSSISCHE
ARBEITSVERFAHREN
UND FORMATE



GESCHICHTEN MACHEN!

Reenactment als theaterpädagogisches Format zwischen kultureller und politischer Bildung

Reenactments machen Geschichte, indem sie diese wiederholen statt sie zu erzählen. Sie erwecken Bilder der Vergangenheit zu neuem Leben. Sie machen das Publikum zum Zeugen und Teilnehmenden historischer Ereignisse. Was mit dem Nachspielen des amerikanischen Bürgerkriegs in den 1960er Jahren als populäre Freizeitaktivität seinen Anfang nahm, findet seit einigen Jahren auch immer stärker Eingang in die bildende und darstellende Kunst. Was steckt hinter der Sehnsucht, Geschichte nacherleben zu wollen? Welche Erfahrungsspielräume und ästhetischen Möglichkeiten eröffnen sich aus der Wiederholung?

Rekonstruktion statt Interpretation und Nachstellen statt Darstellen sind die Prämissen dieser künstlerischen Praxis, die im Workshop anhand konkreter Aufgaben und Übungen zu Ereignissen und Performances der 1960er/1970er Jahre erprobt werden. Reflektiert wird dabei auch, wie der körperliche Nachvollzug von Geschichte zur ästhetischen und politischen Bildung beitragen kann.

RAHMEN

von 4 Stunden bis 5 Tage

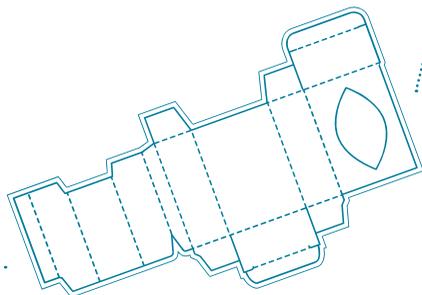
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Audioanlage, Mikrophon
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Kostümkiste
- Musik

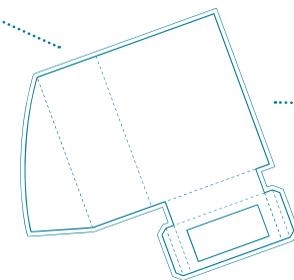


VOM ZEIGEN ZUM TUN

Performative Verfahren in der Theaterpädagogik

Kaum ein anderer Begriff hat Kunst und Wissenschaft in den letzten Jahren mehr beschäftigt als der des Performativen. Sportveranstaltungen oder Parteitage, Konzerte, Aktionärsversammlungen oder der Besuch des Papstes - immer mehr öffentliche Veranstaltungen, werden zu kulturellen Performances eventisiert. Auch im Alltag zeigt sich die zunehmende Bedeutung des Performativen in Körper- und Selbstinszenierungen oder der „Aufführung“ von Alltagsritualen. Im Theater spiegelt sich diese Entwicklung vor Allem in einem gesteigerten Interesse an Prozesshaftigkeit, am Alltäglichen und Nicht-Perfekten, wieder. Dieser „Einbruch des Realen“ meint dabei nicht selten auch den Bruch mit der Konvention des „Als-Ob“. Und mit diesem Grundmerkmal des Theaters werden zwangsläufig auch die Grenzen zwischen den Künsten, zwischen Kunst und Alltag ins Wanken gebracht.

Doch oft fehlen Ansätze und Handwerkszeug dafür, was das alles konkret für die eigene Theater Praxis bedeuten kann. Der Workshop zeigt einfache und praktische Arbeitsansätze, wie den zeitgenössischen Entwicklungen hin zum Performativen in der (theaterpädagogischen) Praxis nachgegangen werden kann. Die Teilnehmenden experimentieren mit unterschiedlichsten Ansätzen performativer Theaterarbeit und erkunden deren Funktions- und Wirkungsweisen, auch in Abgrenzung zu gängigen Darstellungsformen. Dabei wird auch von Bedeutung sein, wie sich der Aspekt des Performativen auch auf theatrale Mittel wie die Arbeit mit Text, Figur, Raum oder Medien übertragen lässt.



RAHMEN

von 3 Stunden bis 5 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Audioanlage, Mikrophon
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Kostümkiste
- Musik



THEATER. ALLTAG. FORSCHUNG.

(Feld)-Forschung als Teil künstlerischer Praxis

Unter Feldforschung wird die systematische Erforschung von Kulturen, Milieus oder Gruppen verstanden, bei der man sich in deren Lebensraum begibt und das Alltagsleben anderer Menschen zeitweise teilt. Diese teilnehmende Beobachtung ist zentrale Praxis der angewandten Ethnologie. Feldforschung kann aber auch Teil künstlerischer Prozesse werden und für das Entwickeln von ästhetischen Produkten produktiv gemacht werden. Im Künstlerkollektiv Frl. Wunder AG arbeiten wir mit solchen Verfahren: wir besuchen Schlachthöfe und Kirchenarchive, treffen Verhaltensforscher, Prostituierte, Politiker_innen und Schamanen oder lernen Lachyoga und wie man an der Börse spekuliert - um aus diesen Praktiken Material für Probenprozesse zu generieren.

Der Workshop gibt Einblick in verschiedene Methoden der künstlerischen Feldforschung. In einer gemeinsamen Expedition ins „Feld“ erproben die Teilnehmenden anhand unterschiedlichen „Forschungsdesigns“ praktisch, was Feldforschung sein kann und wie sie produktiv für die Theaterarbeit gemacht wird. Anschließend werden wir mit verschiedenen szenischen/ performativen Auswertungsverfahren experimentieren, mit Hilfe derer sich die Beobachtungen und Erfahrungen im Feld in der Probenarbeit künstlerisch verarbeiten und weiterentwickeln lassen.

RAHMEN

von 2 Tagen bis 2 Wochen

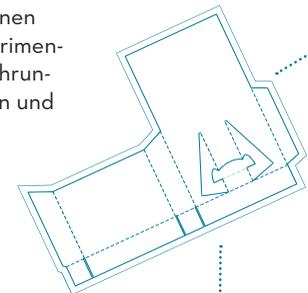
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Audioanlage, Mikrophon
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Kostümkiste
- Musik



DIE STADT AUFMISCHEN

Flashmobs und urban hacking als theatrale Strategien im öffentlichen Raum

Flashmobs sind in aller Munde. Plötzlich bleiben Hunderte Menschen mitten in der U-Bahn gleichzeitig stehen als stünde die Zeit still - oder es fallen sie wie aus dem Nichts auf einem Rathausplatz dutzende Leute in die Arme. Flashmobs loten die Grenzen dessen aus, was Theater und Kunst im öffentlichen Raum sein können. Sie können Protests ausdrücken, als künstlerische Aktion funktionieren - oder eben beides sein.

Im Workshop entwickeln wir Aktionen und Handlungsanweisung für Flashmobs, Straßenaktionen und urban hacking. Wir experimentieren damit in Fußgängerzonen, auf Kaufhausrolltreppen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln. Dabei wollen wir mit unseren Aktionen nicht nur starke oder überraschende Bilder und Momente erzeugen, sondern auch Raum schaffen für das, was sonst im Alltag der Stadt keinen Platz hat: unsere eigenen Wünsche, Träume und Vorstellungen von dem, was in unserer Stadt und unserer Gesellschaft wichtig sein sollte.

RAHMEN

von 3 Stunden bis 5 Tage

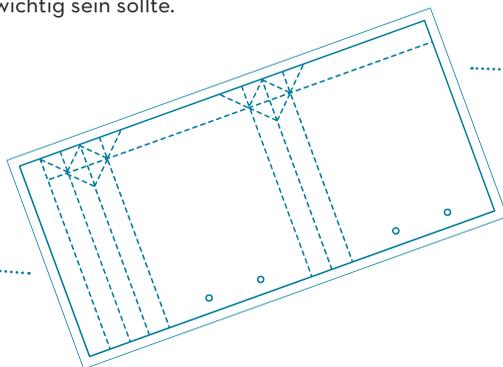
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum für Besprechungen
- einen Stadtplan
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Kostümkiste



WENN WORTE ZU RÄUMEN WERDEN

Raumkonzepte und Szenographie aus Textvorlagen entwickeln

Welche Bühnenformen und Konzepte gibt es und wie können wir sie für unsere Zwecke benutzen und erweitern? Wie können wir aus einem Text ein schlüssiges und vielleicht auch ungewöhnliches Raumkonzept entwickeln? Wie kann bereits unser Theater-Raum bestimmte Inhalte transportieren? In welchem Verhältnis stehen Akteure und Publikum zueinander? Wie können wir einen Raum gestalten, der Theater mit allen Sinnen erfahrbar macht und einen bleibenden Eindruck hinterlässt?

Eine beliebige dramatische Vorlage dient als Ausgangspunkt dieses Workshops. Wir arbeiten entweder mit einem Stück oder Text, mit dem sich die Teilnehmenden sowieso beschäftigen oder bringen nach Absprache einen Text mit. Wir filtern zentrale Themen und Figuren heraus, nutzen den Text als Materiallager. Er wird zerstückelt und wieder zusammengesetzt, über den persönlichen Zugang der Teilnehmenden erweitert, um am Ende mehr oder weniger fragmentarisch das Grundgerüst für eine Auseinandersetzung mit Fragen der Szenographie und des Raumkonzeptes zu bilden.

RAHMEN

von 6 Stunden bis 5 Tage

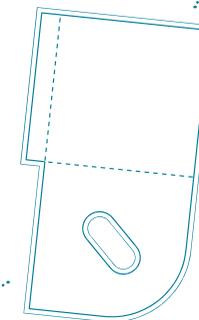
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Sofern vorhanden einen Text als Arbeitsgrundlage
- Audioanlage
- Flipchart
- Budget für Anschaffungen zur Gestaltung des Raums nach Absprache
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

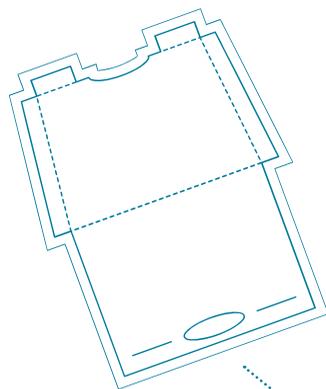
- Arbeitsmaterial nach Absprache
- Musik



LECTURE-PERFORMANCES

Der Vortrag als theatrales Ereignis

Zeitgenössisches Theater gründet im immer seltener auf fertigen Theatertexten, sondern macht immer öfter Themen und Inhalte, gesellschaftspolitische, philosophische oder wissenschaftliche Fragen zum Ausgangspunkt. Gerade im theaterpädagogischen Zusammenhang kann das produktiv sein, weil es ermöglicht bei den subjektiven Interessen und Zugriffen der Teilnehmenden anzusetzen. Das Format der Lecture-Performance, der künstlerisch/ theatral gestaltete Vortrag, bietet hier einen produktiven Ansatzpunkt, die Auseinandersetzung mit solchen abstrakten Themen zu konkreten szenischen Vorgängen zu verdichten. Aus kleinen thematischen Aufhängern, die die Teilnehmenden aus Zeitungsartikeln, Bildern oder Songs entfalten - werden eigene Lecture-Performances entwickelt, um die Prinzipien des Formats praktisch kennenzulernen. Dabei werden wir mit den Spannungsverhältnissen von Text und Aktion, mit theatralen und performativen Elementen, mit wissenschaftlichen und popkulturellen Zugriffen auf die Inhalte arbeiten. Wir werden mit Video und Musik und mit dem Element der Publikumsinteraktion experimentieren und uns mit der Frage der Dramaturgie und Inszenierung solcher Formate beschäftigen.



RAHMEN

von 6 Stunden bis 3 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Audioanlage, Mikrophon
- Beamer
- Overheadprojektor und Folien
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Musik
- Arbeitsmaterialien

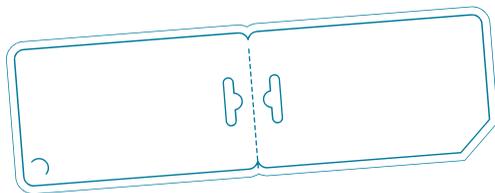


GRUNDKURS DRAMATURGIE

Eine Einführung in die Arbeit mit dramaturgischen Prinzipien

Selbst wenn sich Postdramatisches Theater meist von den klassischen Dramaturgien früherer Theaterkonventionen verabschiedet hat: die Frage nach der Dramaturgie wird vielleicht gerade durch die Abwesenheit klar strukturierter Stückvorlagen umso wichtiger.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit dramaturgischen Prinzipien im Hinblick auf Aufbau, Struktur und die inhaltliche Stimmigkeit eines Theaterstückes oder Theaterabends. Wir experimentieren praktisch mit unterschiedlichen Kompositionsmethoden wie Reihung, Parallelisierung oder Kontrastierung und reflektieren deren inhaltliche und ästhetische Wirkungsweisen. Wir schauen uns an, wie klassische Dramen aufgebaut sind und überlegen was wir daraus für die zeitgenössische Theaterpraxis entlehnen können. Wir beschäftigen uns mit dem Wesen von Collagen und fragen uns: wie kann und muss er beschaffen sein, der berühmt berüchtigte rote Faden?



RAHMEN

von 6 Stunden bis 4 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Wandtafel / Flipchart
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Musik

TRY OUT!

Ihr zeigt uns was, wir zeigen euch was!

Ob eigenes Theaterstück, Textadaption, Tanzinszenierung oder Lecture-Performance in Kindergarten, Schule, freier Szene oder am Theater. Ein frischer Außenblick tut jeder Inszenierung gut. Wir begleiten Produktionen, bieten inhaltliche, formale und dramaturgische Impulse zu euren Themen und Arbeitsständen und beraten euch künstlerisch oder methodisch, wie eure Produktion ein ästhetisch stimmiges Ganzes wird. Wir helfen euch, Qualitäten zu stärken, aber legen auch mal den Finger in Wunden, die dringend Aufmerksamkeit brauchen. Wir füttern euch mit Tricks und Tipps aus unserer Erfahrungs-Kiste und entwickeln mit euch gemeinsam Ideen und Ansätze zur Weiterarbeit.

RAHMEN

von ein oder zwei Probenbesuchen bis hin zu halb- oder ganzjährlicher Begleitung einer Produktionen

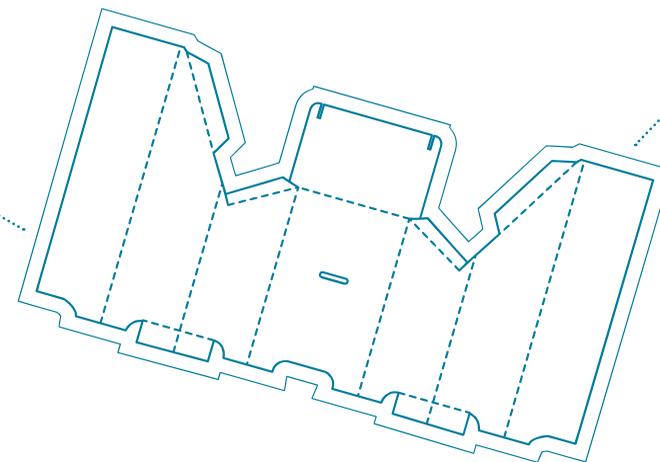
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Informationen zur Produktion
- den aktuellen Arbeitsstand der Produktion als Zwischenpräsentation

Wir bringen mit:

- weiteres Arbeitsmaterial nach Absprache

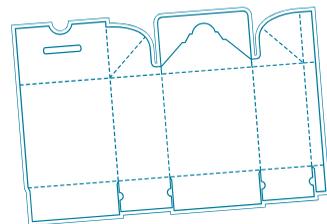


INSTALLATION „BÜHNE AN PUBLIKUM“

Theater-Medien - Medien-Theater

In dem Workshop wollen wir gemeinsam die Bühne als Funkraum begreifen, von dem aus ins Publikum gesendet werden soll. Die Entwicklung verschiedener Medien, von der Sprache oder der Schrift, bis hin zu Film und zum Internet, hatte immer Einfluss auf Inszenierungen im Theater.

Wir stellen uns die Frage mit welchem Medieneinsatz wir welche Effekte erzeugen können. Und überlegen gemeinsam, ob es im Theater reicht, Effekte zu erzeugen.



RAHMEN

von 4 Stunden bis 6 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- einen Arbeitsraum, verdunkelbar
- Mikrofon, Mikrofonständer
- Verstärker/Musikanlage
- Fernseher, Stativ, Stühle
- weiße Nachthemden, Kleiderbügel, Kleiderstange
- Internetzugang
- Digitalkamera, Filmkamera, Beamer
- Straßenmalkreide

Wir bringen mit:

- Computer

„...ZU JUNG TO ROCK ‚N‘ ROLL?“

Performative Einsätze jenseits der Sprühsahne

Stellt euch vor, dass wir Performance machen:

Erstmal: auf Grundstücke pissen, Rasierschaum kauen, Kunstblut schleudern und so Zeug. Alles schon mal dagewesen. Wir haben Valie Export 10 Jahre danach gelesen. Jetzt so: radikal sind Sparmaßnahmen, radikal sind Einschnitte. Und wir: sitzen am Feuer und hören zu, was die Alten erzähl'n. Dann aber doch: Action, Occupation - da hinkommen, wo unsre Eltern noch nicht warn.

Stellt euch vor, dass wir Performance machen. Ein Workshop über Reenactment und Intervention - eine theatrale Muckibude - über performatives Theater mit und jenseits der Sprühsahne. Am Ende haben wir hoffentlich etwas Eigenes: ob extrem selten oder selbst ironisch, blutig oder rock ‚n‘ roll.

RAHMEN

von 4 Stunden bis 5 Tage

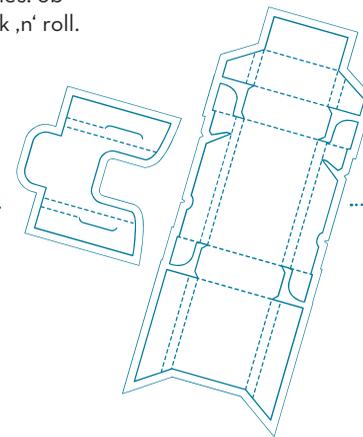
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Beamer, Kamera,
- Mikro, Mikrostander,
- längere Graue Stoffbahn

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Computer



KONTEXT SCHULE



THEATER-UNTERRICHT ZWISCHEN KÜNSTLERISCHER PRAXIS UND KOMPETENZERWERB

Zur Arbeit mit dem Kursbuch Darstellendes Spiel

Das Kursbuch Darstellendes Spiel ist das erste Schülerarbeitsbuch im Fach Darstellendes Spiel, das systematisch-methodisch die Einheitliche Prüfungsanforderung Abitur Darstellendes Spiel (EPA) in Unterricht umsetzt. Dabei stehen vor allem Eigenaktivität und selbst gesteuertes Lernen der SchülerInnen, die Verknüpfung von Spielpraxis und Theorie und der Spagat zwischen systematischem Kompetenzerwerb und künstlerischer Freiheit im Vordergrund.

Der Workshop liefert theoretische Auseinandersetzung und praktisches Handwerkzeug zur konkreten Arbeit mit dem Buch im Unterrichts-Zusammenhang: Was sind Inhalte und zentrale Methoden des Buches? Wie gestalte ich Unterricht so, dass meine SchülerInnen die in der EPA beschriebenen Kompetenzen nachhaltig trainieren? Wie lässt sich die Qualität ästhetischer Arbeit überprüfen und nachvollziehbar bewerten? Wie bringe ich systematische Vermittlung theater-ästhetischer Kompetenzen und künstlerische Freiheit unter einen Hut? Wie kann ich Material, Struktur und Methoden des Buches mit eigenen Ansätzen und „Fremd-Material“ kombinieren?

RAHMEN

von 6 Stunden bis 4 Tage

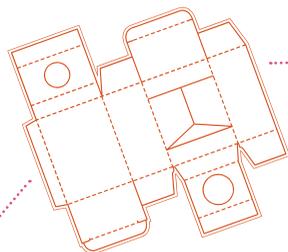
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Wandtafel / Flipchart
- Audioanlage
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Musik



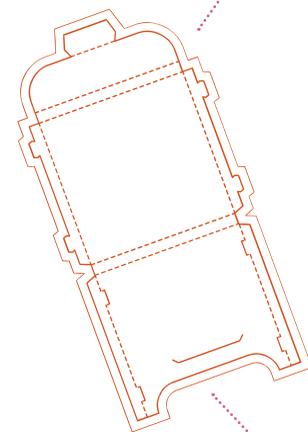
THEATER, GESCHICHTE, ICH

Mit den Mitteln des Theaters historische und gesellschaftspolitische Themen bearbeiten

Wie lässt sich eine Brücke schlagen zwischen historischen oder gesellschaftrelevanten Themen und einer Jugendkultur, in der demokratische Grundwerte quasi selbstverständlich sind, die aber auch tagtäglich mit sich an Spektakularität und Grausamkeit übertreffenden Bildern und Informationen überflutet wird?

Ihr wählt ein Thema, das euch gerade beschäftigt oder das ihr bearbeiten wollt. Wir setzen dann gemeinsam historische Ereignisse in Bezug zu aktuellem Tagesgeschehen und dem Diskurs allgemeiner gesellschaftlicher Fragen. Wir beschäftigen uns damit, wie man eure persönlichen Standpunkte und die eigenen Biographien mit diesen Themen verknüpfen kann, um einen subjektiven Zugang zu den Themen historischer und politischer Bildung zu ermöglichen. Wir greifen die vielschichtigen Medienerfahrung von Jugendlichen auf - vom Internet bis zum Computerspiel - und schaffen künstlerische Ansatzpunkte, die auch das Lesen historischer Texte oder den Besuch von Museen und Gedenkstätten wieder näher bringen können.

Zeitgenössische Theaterformen, chorische und biographische Ansätzen und Elemente des Körper- und Bewegungstheater dienen dabei nicht nur der Auseinandersetzung mit den Inhalten, sondern sollen immer auch den Spaß am Theaterspiel schüren und die Wirkung und Kraft des Mediums Theater begreifen lernen.



RAHMEN

von 1 Tag bis 2 Wochen

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Wandtafel / Flipchart
- Audioanlage
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial
- Musik

ZUGÄNGE ZUM UNZUGÄNGLICHEN

Jugendliche für zeitgenössisches Theater begeistern

Performative, zeitgenössische Theaterpraxis ist nicht immer leicht zugänglich. Gerade Jugendliche, die oft mit eher traditionellen Vorstellungen ins Theater kommen, begegnen dem Experimentellen manchmal ganz klar mit Widerstand und Frustration. Wie können wir uns dennoch diesen Formen nähern, die Reaktionen ernst nehmen und die Auseinandersetzung mit ihnen produktiv nutzen? Wie können wir zu Verstehen beitragen – oder zumindest zur Lust an der Reibung mit NichtVerständlichem oder Vielperspektivität? Wie können wir Impulse aufgreifen und vielleicht sogar für die eigene Praxis nutzbar machen?

TRY OUT!

Ihr zeigt uns was, dann zeigen wir euch was

Ob eigenes Theaterstück, Textadaption, Tanzinszenierung oder Lecture-Performance - gerade in der Schule fehlt es manchmal an einem frischen Außenblick. Wir begleiten Produktionen, bieten inhaltliche, formale und dramaturgische Impulse zu euren Themen und Arbeitsständen und beraten euch künstlerisch oder methodisch, wie eure Produktion ein ästhetisch stimmiges Ganzes wird. Wir helfen euch, Qualitäten zu stärken, aber legen auch mal den Finger in Wunden, die dringend Aufmerksamkeit brauchen. Wir füttern euch mit Tricks und Tipps aus unserer Erfahrungs-Kiste und entwickeln mit euch gemeinsam Ideen und Ansätze zur Weiterarbeit.

RAHMEN

von 3 Stunden bis 2 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- einen Inszenierungsbesuch mit Ihren Schüler_innen
- Audioanlage und Mikrophon
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial nach Absprache
- Musik

RAHMEN

von ein oder zwei Probenbesuchen bis hin zu halb- oder ganzjährlicher Begleitung einer Produktionen

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Informationen zur Produktion
- den aktuellen Arbeitsstand der Produktion als Zwischenpräsentation

Wir bringen mit:

- weiteres Arbeitsmaterial nach Absprache

THEATER FORSCHUNGS LABOR

Forschungsfragen mit zeitgenössischen Theaterformen bearbeiten

Am Anfang steht eine Frage. Ein Thema, eine Problemstellung. Ganz wie in einem richtigen Labor schaffen wir dann die Arbeitsumgebung für künstlerische Experimente. Wir tauchen ein in unterschiedliche Methoden und Strategien zeitgenössischer Theaterpraxis und künstlerischen Forschung, nähern uns unserer Fragestellung von vielen verschiedenen Seiten und suchen nach ästhetischen Möglichkeiten, diese Frage zu beleuchten. Wir sprengen Grenzen von dem, was Wissensaneignung und Kunst trennt und überbrücken die Gräben des schulischen Fächerkanons. Dabei versuchen wir, den besonderen Interessen, Fähigkeiten und Biographien aller Beteiligten nach zu gehen und uns bewusst davon zu distanzieren, dass Forschung vermeintlich immer objektiv sein soll.

Gemeinsam schaffen wir Perspektiven, die subjektiv sind und persönlich, ästhetisch und provizierend, poetisch und irritierend und die uns und unserem Publikum ungewöhnliche Blickwinkel auf außergewöhnliche oder ganz banale Fragen ermöglichen.

RAHMEN

von 6 Stunden bis 2 Wochen

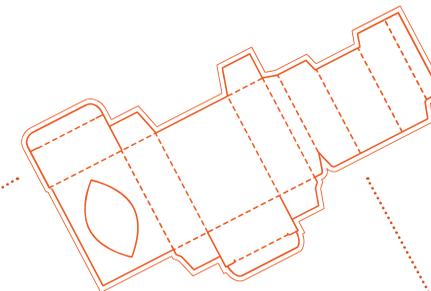
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Audioanlage und Mikrophon
- Flipchart / Wandtafel
- Beamer und Overheadprojektor
- weitere Technik nach Absprache
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Kostümkiste
- Musik





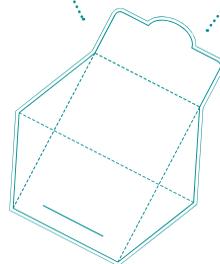
SCHWERPUNKT:
GENDER

MAKING A DIFFERENCE

Theaterworkshop zur Stärkung von Genderkompetenz und Geschlechtsidentitäten Jugendlicher

In der Pubertät sind Fragen nach dem biologischen und sozialen Geschlecht stets mit im Spiel: Wie verhalte ich mich als Mädchen bzw. als Junge? Wie werde ich von Anderen wahrgenommen? Wie gehe ich mit den medialen (Ideal-) Bildern von Männlichkeit und Weiblichkeit um, die mir tagtäglich im Fernsehen begegnen? Was, wenn mein Körper oder meine Identität von dem abweicht, was mein Umfeld von mir erwartet?

Der Workshop richtet sich vor allem an Multiplikator_innen, die selbst zu diesen Themen und Fragestellungen mit Jugendlichen arbeiten möchten. Wir stellen verschiedene theaterpädagogische Übungen und Methoden vor, die die Fragen der Jugendlichen aufgreifen und sie zur Reflexion über ihr Geschlechterverhalten einladen.



RAHMEN

von 3 Stunden bis 2 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Audioanlage
- Flipchart/ Wandtafel
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Kostümkiste
- Musik

WHAT'S UP

Gendertheoretische und -praktische Impulse im Theater mit Schüler_innen

„Ich würde eher sterben, als ein Kleid anzuziehen“ - manchmal sagen das Mädchen und manchmal Jungs. „Ich liebe es, dieses Kleid anzuziehen“ - manchmal sagen das Mädchen und manchmal Jungs und manchmal alle.

Ein Kleid ist manchmal dramatisch; sowohl ein lustvolles Thema als auch ein Ding des Unbehagens, der Verletzbarkeit und des Gefährdet-Seins. Kurz: Es ist ein geschlechtlicher Ort. Die Entwicklung des Jugendtheaters der letzten Jahre zeigt, dass Theater kaum geschlechterblind operieren kann. Wie gehen wir also um mit den Stoffen und Texturen der Gegenwart?

Zwei Grundlagentexte der Genderforschung sollen in einem Theoriesegment verknüpft werden mit theatertheoretischen Überlegungen. Vom Geschlecht als analytischer Kategorie wird dabei ein Bogen gespannt zu Konzepten des Performativen. In einem Praxissegment wird anschließend der spielerische Umgang mit Geschlechterrollen erprobt und Gender als ästhetischer Einsatz reflektiert.

RAHMEN

von 1,5 Stunden bis 3 Tage

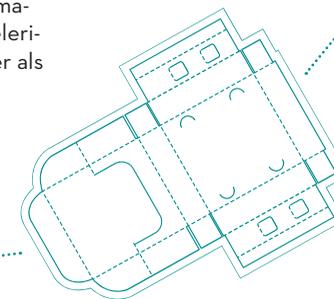
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Flipchart
- Digitalkamera
- Moderationskoffer
- Audioanlage

Wir bringen mit:

- Kostümkiste
- Musik
- Texte



GENDER ON THE SHOPPING FLOOR

Eine theatrale Suche nach den Rollenbildern der Gegenwart

Allein aus ästhetischen Gründen kennt unsere Liebe zur Trash-Kultur keine Grenzen – wir umarmen den Überwachungsapparat, pimpen unser Onlineprofil auf Myspace und kuscheln im Zangengriff der Pimkie-Filialen. Als Sammler oder Jägerinnen nehmen wir uns Genderkonzepte vor und verpacken unsere Alltagskultur – performativ, körperlich, spontan. Du bist a man on a mission, or a woman on adventure, willst das startfertige Komplettangebot, oder die eigene Zusammenstellung? Dann prüfe mit uns, was im Warenkorb landet, wenn Disney, Dürrenmatt und „Deutschlands erster Kussverein“ aus dem Regal gezogen werden.

Im Workshop wollen wir unsere unterschiedlichen Vorstellungen von Geschlecht theatral ins Spiel bringen: Was handeln wir uns ein, wenn wir ins Theater gehen, ins Kino oder in den Supermarkt? Wie können wir analysieren, welche Geschlechterrollen uns im Alltag begegnen? In welcher Form können wir sie auf der Bühne verhandeln?

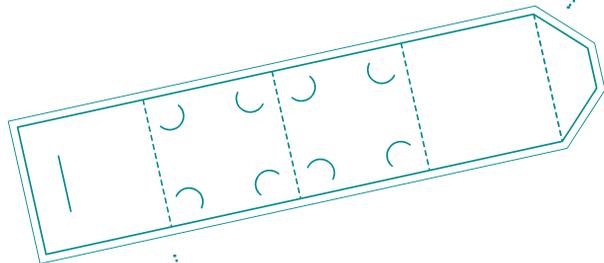
RAHMEN

von 4 Stunden bis 5 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung

- Arbeitsraum, ein Stuhl pro TN
 - Fernseher/Beamer
 - Musikanlage, Miikro, Mikroständer
- Wir bringen mit:
- Kostümkiste
 - Computer





GENDERMOB

ein Theaterflash

Endlich Grund zur Panik: Einem Aufruf aus dem Internet folgend kommt der Gender-Block zusammen um - per Flashmob, Weblog, Newsgroup - eine smarte kollektive Aktion zu organisieren: blitzartige Bildung und schlagartige Auflösung. Die feschen Smartmobber haben sich dafür in Schale geworfen, sie wollen eine technische Variante des Radioballett völlig überraschend auf die unwissenden Passanten abwälzen. Die wollen jetzt nicht an der Türschwelle hängen bleiben - wollen jetzt auch ran ans Schlüsselloch und raus aus den Zwangsmechanismen. Wir lassen sie rein schauen in unser obszönes Märchen, das sich die Zöpfe abschneidet, die Disneyfizierung der Innenstädte feiert, der Omnipotenz den Rücken kehrt und endlich den Aufstand der Geschlechter-Zeichen probt.

Sturm und Drang: Wir sind geflasht! Ein Workshop zu Flashmobs und Geschlechterbildern.

RAHMEN

von 3 Stunden bis 4 Tage

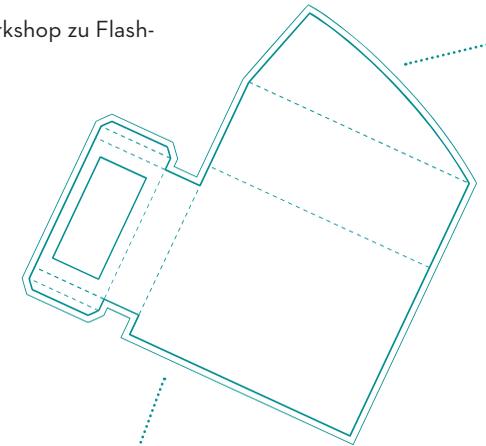
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- einen Arbeitsraum
- einen Innenstadtraum
- Nach Absprache weiteres Vorbereitungsmaterial

Wir bringen mit:

- Kostümkiste



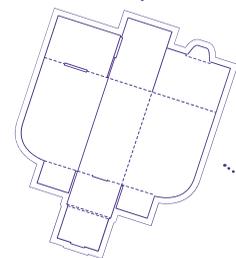
A woman with long, dark, messy hair is the central focus. Her face and hair are covered in white paint or clay. She is looking down, and her expression is neutral. The background is a bright, indoor space with other people, some of whom are also wearing white paint. The overall atmosphere is one of a creative workshop or performance preparation. On the left side of the image, there is a vertical decorative element consisting of a series of parallel, slanted purple lines.

WORKSHOPS ZU
PRODUKTIONEN DER
FRL. WUNDER AG

FÜTTERE DIE UTOPIEN UND LASS SIE LAUFEN

Affirmation und Teilhabe - Konzepte für den öffentlichen Raum

Die Basis für diesen Workshop bilden unsere partizipativen Arbeiten für den Stadtraum: „Pimp my Town“ (2006/2007), die Wunschbilder von StadtbewohnerInnen mittels Bürgerinitiativen zu utopischen, sozialen Skulpturen im öffentlichen Raum transformierte, oder „Caravan of Love“ (2010/2011) die mobile Liebesdienst-Agentur, die Gaben zwischen PassantInnen und NachbarInnen vermittelt und uns in unserem Arbeitsbegriff irritiert. Die Fräulein Wunder AG öffnet im Hiblick auf diese Arbeiten ihren Strategie- und Konzeptkoffer und vermittelt ihre Agenda: Vom Missionstatement über die Positionierung in gesellschaftlichen Diskursen zur Frage: Wie werden die anderen Teil unserer Utopie? Welche Bilder wollen wir im öffentlichen Raum kreieren, welche Handlungen haben das Zeug zur sozialen Plastik, welcher Sprache bedienen wir uns und wie wollen wir verstanden werden?



RAHMEN

von 3 Stunden bis 3 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Flipchart
- Beamer
- Moderationskoffer

Mitzubringen:

- Foto- oder videofähige Mobiltelefon oder Digitalkameras

Wir bringen mit:

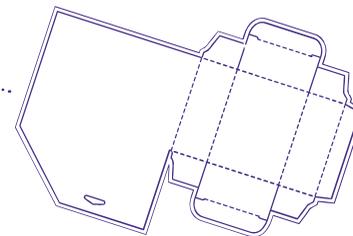
- Laptop, Videodateien

ÜBER GEBURTSTAGE UND ANDERE ARBEITSANSÄTZE

Einführung in die Arbeitsweise der Fräulein Wunder AG

Anhand thematischer Anknüpfungspunkte einiger unserer eigenen Produktionen geben wir einen Kurzeinstieg in unsere Arbeitsweise, deren Ausgangspunkte in der Regel neugierige Recherchen sind, in denen wir uns beispielsweise auf Reisen zu unseren biographischen Spuren, in fremde Milieus, andere Städte und Länder, zu Wissenschaftlern und Experten des Alltags begeben. Dabei geht es uns darum zu vermitteln, was wir unter künstlerischer Feldforschung verstehen und wie im Selbstexperiment gesammeltes Wissen, Aktions- und Bildmaterial generell für Produktionen genutzt werden kann.

Wie können Recherche und biografisches Material, Konzept und Körpereinsatz, Bild- und Erzählverfahren aus Pop- und Hochkultur ein produktives Spannungsgefüge bilden? Unter welchen Umständen sind kollektive Probenverfahren produktiv? Was ist ein „theatrales Experiment“? Und wie lassen sich Formate kreieren, die Teilhabe und Interaktion mit dem Publikum möglich machen?



RAHMEN

von 3 Stunden bis 5 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Flipchart / Wandtafel
- Beamer
- Moderationskoffer
- Audioanlage

Wir bringen mit:

- Laptop und Videobeispiele
- Musik

AUS DEM NÄHKÄSTCHEN ... 1

Arbeitsverfahren der Fräulein Wunder AG -
anhand der Produktion „Auf den Spuren von...“

Die Produktion „Auf den Spuren von...“ beschäftigt sich ausgehend von den Familiengeschichten der Akteure mit Fragen nach Migration, Heimat und der Frage nach Zugehörigkeit und Andersartigkeit. Das Stück wurde mit dem niedersächsischen Best OFF Theaterpreis und von der Bundeszentrale für Politische Bildung ausgezeichnet.

Im Workshop arbeiten wir mit Methoden, die die Fräulein Wunder AG im Prozess der Stückentwicklung entwickelt hat und tauchen damit ein in die Familiengeschichten der Beteiligten und unsere Perspektiven auf Migration und das Leben in einer multikulturell geprägten Gesellschaft.

Ästhetisch experimentieren wir mit Elementen des biographischen Theaters, mit Lecture und Erzählformaten, dem Umgang mit historischen Dokumenten und der Publikumsinteraktion.

Der Workshop eignet sich auch zur Vor- oder Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs von „Auf den Spuren von...“.

RAHMEN

von 3 Stunden bis 1 Woche

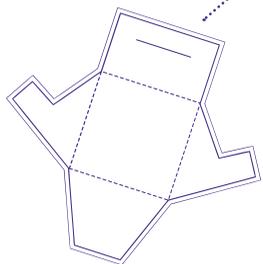
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Audioanlage
- Flipchart/ Wandtafel
- Moderationskoffer
- nach Absprache Internetzugang und Computer

Wir bringen mit:

- Kostümkiste
- Musik



AUS DEM NÄHKÄSTCHEN ... 2

Arbeitsverfahren der Fräulein Wunder AG -
anhand der Produktion P.o.P. - Power of Pussy

Power of Pussy, kurz P.o.P., beschäftigt sich nicht nur mit der Geschichte der Frauenbewegung, sondern vor allem mit Fragen nach Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und zeitgemäßen Versionen von Weiblichkeit und Männlichkeit.

Im Workshop werden wir für diese inhaltlichen Themenkomplexe einen Zugang suchen, der vor allem auf unsere eigenen Bilder und Vorstellungen dessen, was Frauen und Männern ausmacht, zurückgreift. In erster Linie geht es aber um eine praktische und spielerische Auseinandersetzung mit den ästhetischen Verfahren der Produktion und künstlerischen Strategien wie Reenactment, Monolog, Figurenkonstruktion und den Einsatz von dokumentarischem Videomaterial und historischen Dokumenten.

Der Workshop eignet sich auch zur Vor- oder Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs von „Power of Pussy“.

RAHMEN

von 3 Stunden bis 1 Woche

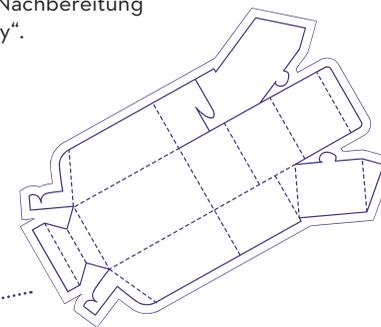
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Arbeitsraum
- Internetzugang
- Beamer
- Audioanlage und Mikrofon
- Moderationskoffer

Wir bringen mit:

- Kostümkiste
- Musik



A group of young women are sitting in a circle on a wooden floor, with their hands clasped together in a supportive gesture. They are looking towards the right side of the frame. The background is a plain, light-colored wall. In the center, the lower legs and feet of a person wearing black leggings and yellow boots are visible. The overall atmosphere is one of unity and shared experience.

SPEZIELLE
THEMEN UND
INHALTE

FALLS MORGEN DIE SONNE AUFGEHEN SOLLTE ...

Biografisches Theater als Spekulations- & Zukunftsszenario

Rufe alle, die dich begeistern; fertige eine Liste deiner Träume; verrate eine dunkle Befürchtung; sing ein Lied, das dich beschützt; frage die anderen was du tun sollst...

In diesem Workshop geht es darum dich und die Welt von morgen zu erfinden: für dich, für die anderen, für die Bühne. Wer sind Deine Vorbilder und Anti-Helden? Wir betreten den Raum zwischen Erinnerungen, Prognosen und Erwartungen. Wir erzählen uns erlebte Begebenheiten und erfinden (un)wahrscheinliche Versionen unserer Leben. Wir spekulieren was noch kommen wird. Wir benennen alles Neu.

RAHMEN
von 4 Stunden bis 2 Tage

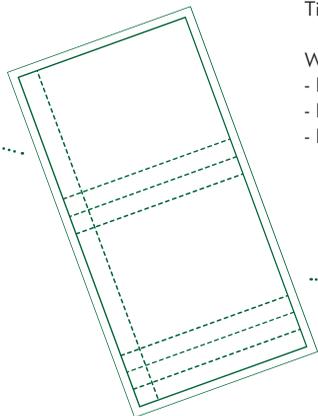
AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Studiobühne/Proberaum,
- Audioanlage mit 2 Mikros und Mikroständern, Anschluss für Laptop.
- Große Blätter/Plakate, Din A4 Blätter, Marker für alle, Stifte für alle
- Requisiten und Kostüme nach Absprache
- Eventuell: Live-Kamera und Verkabelung für Beamer auf rollbarem Tisch

Wir bringen mit:

- Laptop
- Musik
- Bilder



ERINNERUNGS-PARCOURS

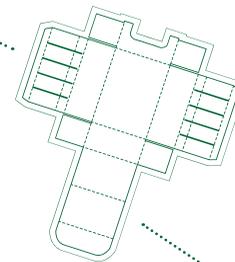
Fertigkeiten fürs Leben

Diesmal fand sie ein Fläschchen (...) mit den Worten »Trinke mich!« wunderschön in großen Buchstaben drauf gedruckt. (...) Daher wagte Alice zu kosten; und da es ihr gut schmeckte - es war eigentlich wie ein Gemisch von Kirschkuchen, Sahnensauce, Ananas, Putenbraten, Naute und Armen Rittern - so trank sie die Flasche aus.

Wir versuchen uns zu erinnern. An Wahrnehmungen und Tätigkeiten, die uns in unserer Kindheit nützlich waren, die uns haben staunen und wundern lassen, in denen wir völlig aufgegangen sind.

Dazu aktivieren wir die Sinne und den Körper: Über Handlungsanweisungen und Erinnerungs-Auslöser spüren wir Eindrücke und Tätigkeiten auf: Was war der beste Geruch? Welches Tier wärs Du früher gern gewesen? Was hat Spaß gemacht und alle fanden es eklig? Finde einen Talisman und bereite eine Schnitzeljagd für jemanden vor. Noch einmal unter der Bettdecke sitzen und das Fürchten lernen, Sandkuchen backen, Anti-Aufräumstrategien entwickeln, Gesellschaftsspiele aus Wut durchs Zimmer werfen, Idole anhimmeln oder mit Ahoi-Brause anstoßen...

Aus den Erinnerungen entwerfen wir Bild- / Spiel- und Handlungs-Stationen und präsentieren einen Parcours, der den Zuschauer_innen die Möglichkeit bietet, geliebte und fast vergessene Erfahrungsräume und Fertigkeiten wieder zuentdecken.



RAHMEN
zwischen 2 und 6 Tagen plus ein Präsentationstag

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:

- Seminarraum
- Gelände im öffentlichen Raum, das gestaltet werden kann
- Stromanschluss & Außenkabel, Verteilerdosen, Audioanlage
- Je nach zugänglichen Ressourcen
- Material Budget von 100-500€
- Nach Absprache: Ton-Technik und einzelne Lichtquellen, Zugriff auf Fundus von Requisiten und Kostümen

Wir bringen mit:

- Arbeitsmaterial, Fragebögen
- einen Computer

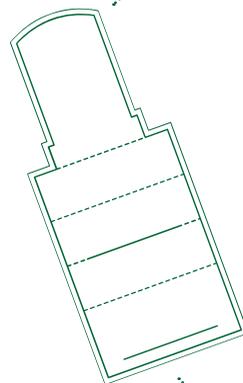
DER UNTERGANG DER TITANIC

Eine Raum-Text-Verschränkung

Eine eiskalte Nacht, sternklar, alle sitzen im selben Boot, aber wer arm ist, geht zuerst unter, dann der Eisberg, Ich auf Cuba, der Aufzug zur zweiten Klasse, ein unsinkbares Schiff.

Der Untergang der Titanic von Enzensberger ist ein unhierarchisches Nebeneinander von unterschiedlichen Ichs. Die Textvorlage dient als Reibungsfläche für die Arbeit mit Formen von Theater am anderen Ort. Die Häuserzeile eines Marktplatzes, Schwarze Vorhänge, eine unsichtbare vierte Wand, die abgedunkelte Turnhalle mit Taschenlampenscheinwerfern, ein leerer Raum, ein roter Samtvorhang, eine Arena-Bühne, eine Drehbühne, die ganze Welt als Bühne?

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen historischen und zeitgenössischen Raumkonzepten des Theaters und nähern uns der Frage, welchen Einfluss der Raum auf eine Inszenierung haben kann. Um einen eigenen Praxisbezug herzustellen wird ein ganz alltäglicher Ort (wie zum Beispiel ein Treppenhaus mit Aufzügen) theatral (be)setzt und zum Schauplatz des Unterganges der Titanic.



RAHMEN
von 3 Stunden bis 4 Tage

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:
- einen ungewöhnlicher Ort, der keine Theaterbühne ist

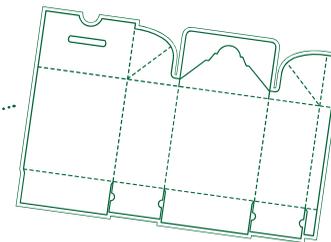
Wir bringen mit:
- Kostümfundus
- Textmaterial

EIN MÄNNLEIN STEHT IM WALDE ...

Ein Tag im Wald

Im Workshop geht es um die Frage, wie theatrales und performatives Material durch Selbsterfahrung im Wald gesammelt werden kann. Ein Waldausflug wird zum Anlass, um Wahrnehmung zu schärfen und sich auszuprobieren. Während einer stillen Wanderung werden Eindrücke gesammelt und Gruppendynamiken deutlich. Eine Anzahl von performativen Experimentier- und Darstellungsaufgaben verändern das individuelle Verhältnis zur Umgebung. Übungen aus der Erlebnispädagogik werden verknüpft mit ersten Ansätzen zur Entwicklung von körperbezogenem Handlungs- und Aktionsmaterial, das durchaus für die Theaterbühne genutzt werden kann. Zu guter Letzt entwickeln wir gemeinsam Handlungsanweisungen und überprüfen sie auf ihre Wirkung: Umarme einen Baum, Balanciere über einen Stamm, leg dich auf den Waldboden und sing ein Lied, vergrabe dich unter einem Blätterhaufen, tanze in der Abendsonne, laufe mit verbundenen Augen dem Klang einer Trommel nach...

Der Workshop eignet sich als Einstieg in das Gebiet des performativen Theaters, aber auch als outdoor-Ausflug mit Ausblick auf ungewöhnliche Gruppenerfahrungen.



RAHMEN

1 Tag oder 2 Tage mit Übernachtung im Wald

AUSSTATTUNG & MATERIAL

Ihr stellt zur Verfügung:
- eine große Trommel
- eine Augenbinde pro Person,
- Karten vom Waldgebiet
- eine Wanderrute von ca. 1,5 h, (eine Hügel-/Bergbesteigung wäre ideal)
- evtl. Wegmarkierungen falls wir von Wegen abkommen und nach längerer Zeit zurück finden müssen (nur wenn das Waldgebiet sehr groß und unübersichtlich ist)
- kleine Wanderbeutel mit Proviant
- schönes warmes Wetter
- evtl. Schlafsäcke, Isomatten und Kerzen

KONTAKT

Frl. Wunder AG
c/o Anne Bonfert
Lessingstraße 10
30159 Hannover

frauleinwunderag.net
vermittlung@frauleinwunderag.net
0511 51 52 140 440

REDAKTION: Frl. Wunder AG 2012 // LAYOUT UND SATZ: Malte Pfeiffer, Frl. Wunder AG // FOTOGRAFIEN: Carmen Waack, Frl. Wunder AG
DRUCK: gefördert durch Mittel der Konzeptionsförderung des Landes Niedersachsen



Niedersachsen

